



PAUL S. ULRICH

DEUTSCHSPRACHIGE
THEATER-JOURNALE

GERMAN-LANGUAGE
THEATER JOURNALS

(1772–1918)

Herausgeberinnen und Herausgeber

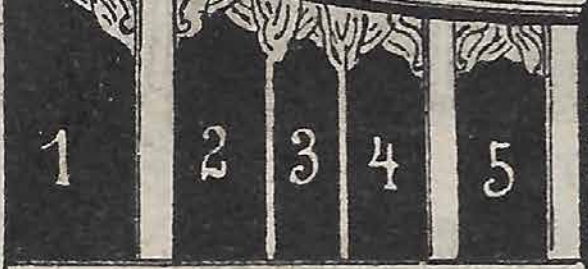
Editors

HOLLITZER





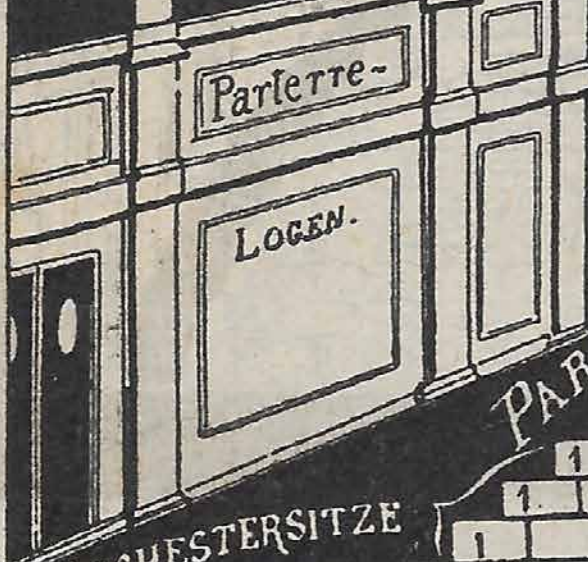
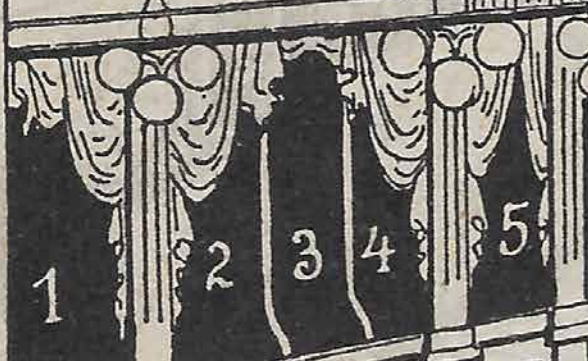
II. Rang LOGEN.



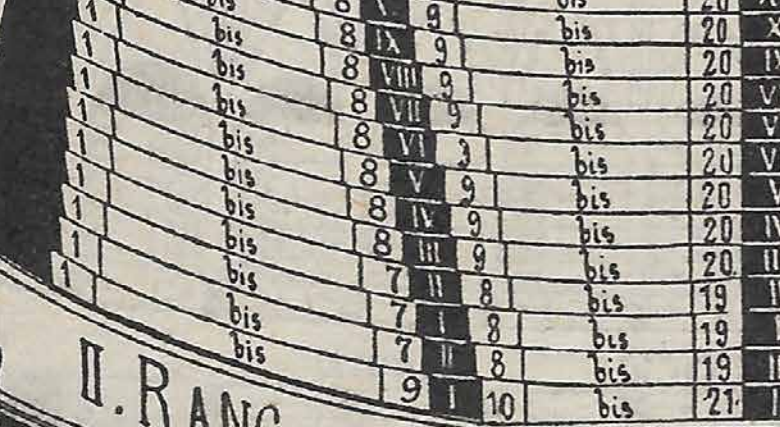
I RANG LOGEN.



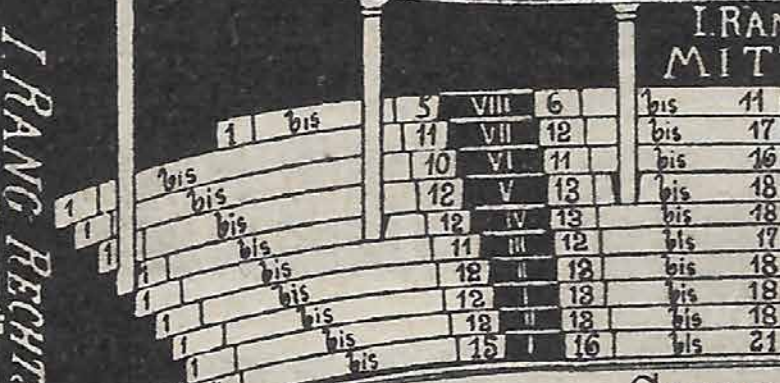
BALCON-LOGEN.



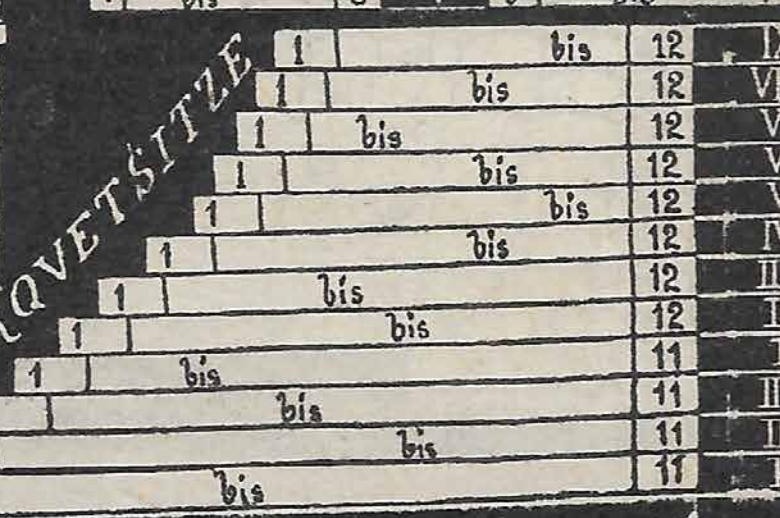
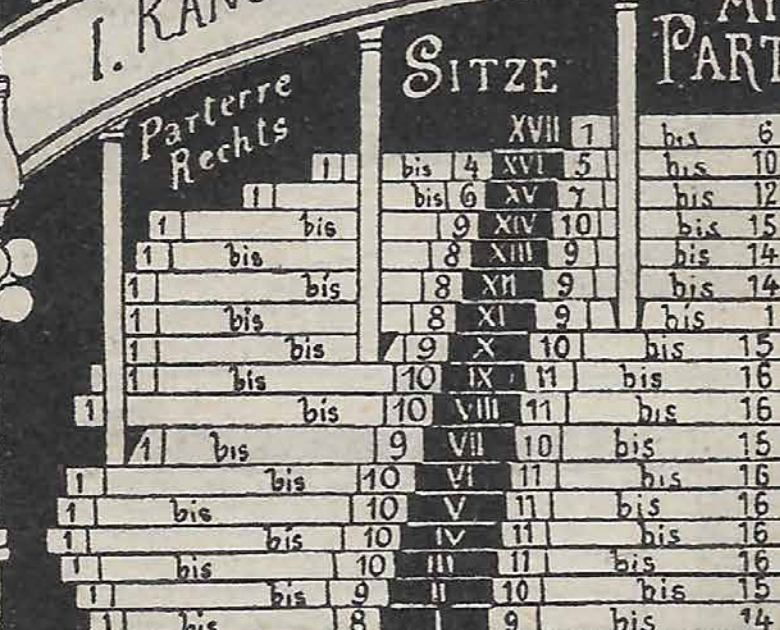
ORCHESTERSITZE
ORCHESTER



II. RANG



I RANG RECHTS



PARQVETSITZE

Bürgermeister-LOGE

SPERR

I RANG MIT

SPERR

MI PART

ORCHESTER

20	bis	9	IX	8	bis	1
20	bis	9	VIII	8	bis	1
20	bis	9	VII	8	bis	1
20	bis	9	VI	8	bis	1
20	bis	9	V	8	bis	1
20	bis	9	IV	8	bis	1
20	bis	9	III	8	bis	1
19	bis	8	II	7	bis	1
19	bis	8	I	7	bis	1
19	bis	8	II	7	bis	1
21	bis	10	I	9	bis	1

II. RANG

PARSITZE

11	bis	6	VIII	5	bis	1
17	bis	12	VII	11	bis	1
16	bis	11	VI	10	bis	1
18	bis	13	V	12	bis	1
18	bis	13	IV	12	bis	1
17	bis	12	III	11	bis	1
18	bis	13	II	12	bis	1
18	bis	13	I	12	bis	1
18	bis	13	II	12	bis	1
21	bis	16	I	15	bis	1

I. RANG LINKS

SITZE

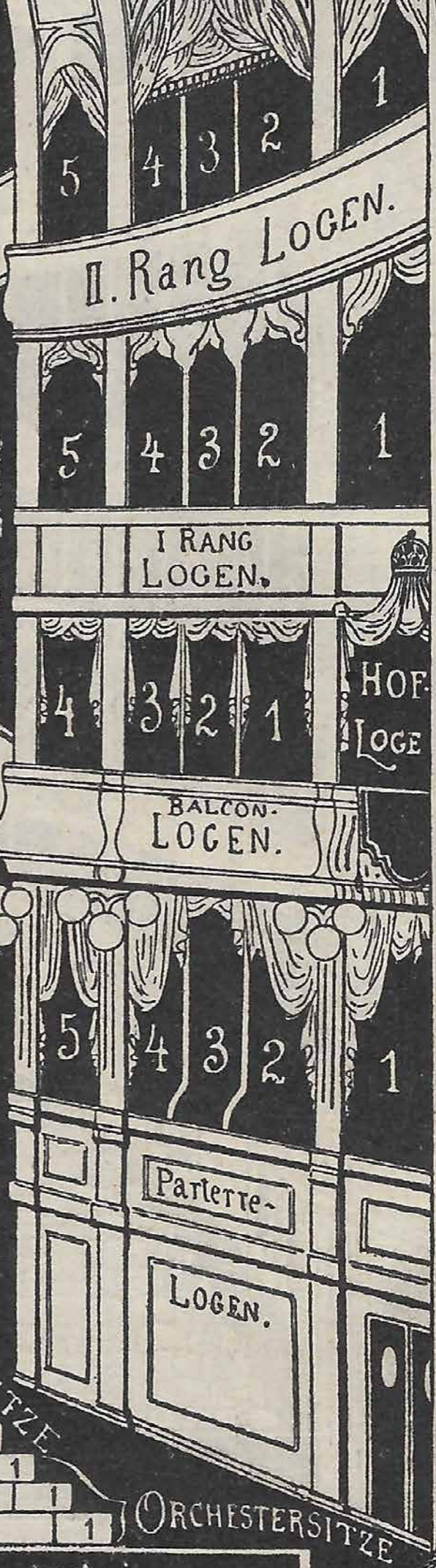
6	bis	7	XVII			
10	bis	5	XVI	4	bis	1
12	bis	7	XV	6	bis	1
15	bis	10	XIV	9	bis	1
14	bis	9	XIII	8	bis	1
14	bis	9	XII	8	bis	1
4	bis	9	XI	8	bis	1
15	bis	10	X	9	bis	1
16	bis	11	IX	10	bis	1
16	bis	11	VIII	10	bis	1
15	bis	10	VII	9	bis	1
16	bis	11	VI	10	bis	1
16	bis	11	V	10	bis	1
16	bis	11	IV	10	bis	1
16	bis	11	III	10	bis	1
15	bis	10	II	9	bis	1
14	bis	9	I	8	bis	1

I. RANG

Parterre Links

12	bis				1
12	bis				1
12	bis				1
12	bis				1
12	bis				1
12	bis				1
12	bis				1
12	bis				1
11	bis				1
11	bis				1
11	bis				1
11	bis				1

PARQUETSITZE



ORCHESTER



PAUL S. ULRICH

Deutschsprachige Theater-Journale
German-Language Theater Journals
(1772–1918)

Herausgeberinnen und Herausgeber
Editors



DON JUAN ARCHIV WIEN
TOPOGRAPHIE UND REPERTOIRE DES THEATERS
TOPOGRAPHY AND REPERTOIRE OF THE THEATER
II

Reihe herausgegeben von
Series edited by

PAUL S. ULRICH
ANDREA GRUBER
MATTHIAS J. PERNERSTORFER

HOLLITZER





**Topographie und Repertoire des Theaters
Topography and Repertoire of the Theater**

I

Deutschsprachige Theater-Journale:
Bibliographie

German-language Theater Journals:
Bibliography

II

Deutschsprachige Theater-Journale:
Herausgeberinnen und Herausgeber

German-language Theater Journals:
Editors

III

Deutschsprachige Theater-Almanache und -Journale:
Spielpläne

German-language Theater Almanacs and Journals:
Repertoires

IV

Deutschsprachige Theater-Almanache:
Bibliographie

German-language Theater Almanacs:
Bibliography

V

Deutschsprachige Theater-Almanache:
Register

German-language Theater Almanacs:
Index

VI

Deutschsprachige Theater-Almanache und -Journale:
Abbildungen
(Personen, Stücke, Theater)

German-language Theater Almanacs and Journals:
Pictures
(Persons, Plays, Theaters)



PAUL S. ULRICH

DEUTSCHSPRACHIGE
THEATER-JOURNALE

GERMAN-LANGUAGE
THEATER JOURNALS

(1772–1918)

Herausgeberinnen und Herausgeber

Editors

HOLLITZER



Vorsatzblatt: Volksoper (Kaiser-Jubiläums-Stadttheater)
Nachsatzblatt: Lustspiel-Theater (früher Jantsch=Theater) im k. k. Prater
In: Niederösterreichischer Amts=Kalender für das Jahr 1909.
XLIV. Jahrgang, S. 1140 und 1148
Sammlung Matthias J. Pernerstorfer

Paul S. Ulrich

Deutschsprachige Theater-Journale
German-Language Theater Journals
(1772–1918)

Herausgeberinnen und Herausgeber
Editors

Don Juan Archiv Wien
Topographie und Repertoire des Theaters II
Topography and Repertoire of the Theater II

Reihe herausgegeben von
Series edited by
Paul S. Ulrich • Andrea Gruber • Matthias J. Pernerstorfer

Satz: Gabriel Fischer

ISBN 978-3-99094-060-0

HOLLITZER Verlag 2022
www.hollitzer.at

INHALT /
CONTENT

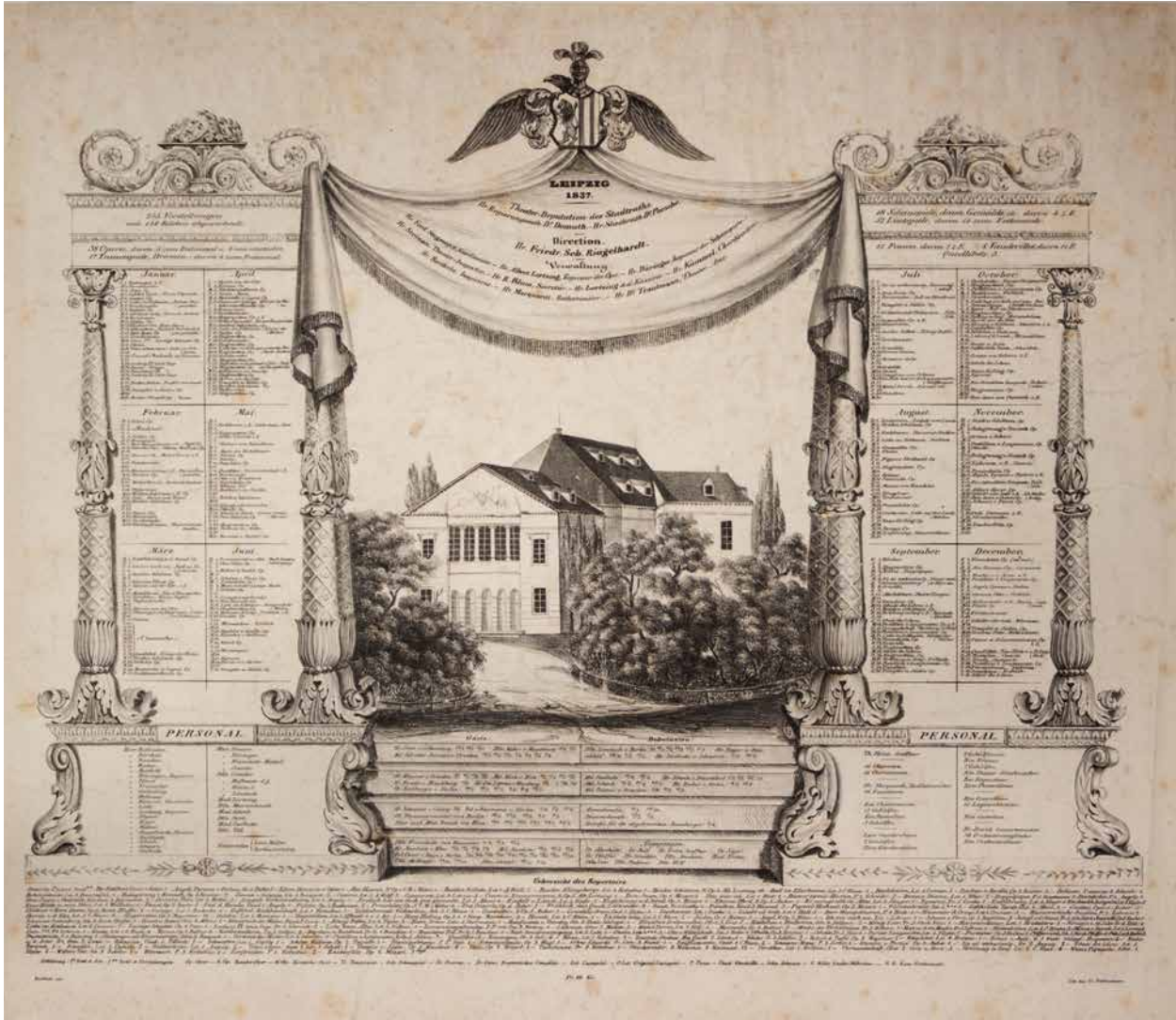
Zur Reihe	IX
On the Series	XI
Einleitung	XIII
Introduction	XVII

Herausgeberinnen und Herausgeber /
Editors

A	3
B	9
C	31
D	38
E	44
F	51
G	62
H	75
I	103
J	104
K	109
L	131
M	145
N	168
O	174
P	177
Q	188
R	189
S	209
T	251
U	256
V	258
W	261
Z	280

Anhang /
Appendix

Theatergesetze für Souffleure und Souffleusen / Theater Laws for Prompters	287
Gedichte und Prosa / Poems and Prose	323



Theater-Journal in Form eines Plakats
 Stadttheater zu Leipzig | Jahresprogramm.
 Barthels, Leipzig 1837 (siehe S. 276)
 Leipzig, Universität, Musikinstrumentenmuseum 5207

ZUR REIHE TOPOGRAPHIE UND REPERTOIRE DES THEATERS

ANDREA GRUBER & MATTHIAS J. PERNERSTORFER

Die Reihe *Topographie und Repertoire des Theaters* resultiert aus der langjährigen Zusammenarbeit zwischen Paul S. Ulrich (* 1944 in Lebanon, Pennsylvania, USA) und dem Don Juan Archiv Wien,¹ die ihre ersten Früchte in zwei Bänden zu *Theater – Zettel – Sammlungen* trug (2012 und 2015)² und zur Schaffung des Online-Katalogs www.theaterjournale.at führte (seit 2014).

Eröffnet wurde die Reihe 2018 mit P. S. Ulrichs Band *Wiener Theater (1752–1918). Dokumentation zu Topographie und Repertoire anhand von universalen Theateralmanachen und lokalen Theaterjournalen mit einem Überblick zu Zeitungen mit Theaterreferaten und deren Referenten*.³ Diese systematische Auswertung der Datensammlung des in Berlin lebenden Bibliothekars, Bibliographen und Theaterhistorikers für einen bestimmten Ort war als Pilot gedacht, um das Potenzial für die theaterhistorische Forschung aufzuzeigen, das in diesen Quellen steckt, welchen sich der Autor seit fast einem halben Jahrhundert widmet. Seine Fortsetzung soll dieser Band zu Wien in einer Serie von voraussichtlich 15 Einzelbänden zu sämtlichen Ländern/Regionen finden, in welchen vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis 1918 in deutscher Sprache Theater gespielt wurde.

¹ Siehe Matthias J. Pernerstorfer: „Einem hochverehrten Publikum ans Herz gelegt...“. Bibliographische & inhaltliche Erschließung, Digitalisierung und Präsentation von Theaterjournalen und -almanachen. In: *Digitalisierung in Bibliotheken. Viel mehr als nur Bücher scannen!* Hrsg. von Gregor Neuböck. Berlin, New York 2018, S. 147-172.

² Matthias J. Pernerstorfer (Hrsg.): *Theater – Zettel – Sammlungen. Erschließung, Digitalisierung, Forschung*. Wien: Hollitzer 2012 (= Bibliographica, Bd. 1) und ders. (Hrsg.): *Theater – Zettel – Sammlungen 2. Bestände, Erschließung, Forschung*. Wien: Hollitzer 2015 (= Bibliographica, Bd. 2).

³ Paul S. Ulrich: *Wiener Theater (1752–1918). Dokumentation zu Topographie und Repertoire anhand von universalen Theateralmanachen und lokalen Theaterjournalen mit einem Überblick zu Zeitungen mit Theaterreferaten und deren Referenten*. Wien: Hollitzer 2018 (= Topographie und Repertoire des Theaters, Bd. 1) mit Biographie (S. XXIII–XXIV) und Schriftenverzeichnis (S. 357–363) des Autors.

Mit dem vorliegenden Werk wird der Reigen mit den – im Rahmen von *Topographie und Repertoire des Theaters* römisch nummerierten – Bibliographien der Theater-Journale und -Almanache eröffnet.

„Lokale Theater-Journale“ geben eine Rückschau auf die vergangene Saison einer Spielstätte und sind häufig die einzige Quelle zum künstlerischen wie technischen Personal eines Theaters. In der Regel von Souffleuren und Souffleusen einer Bühne auf eigene Kosten hergestellt und als Zusatzverdienst verkauft, waren sie für das lokale Publikum gedacht und enthalten oft auch Gedichte, Anekdoten oder Couplets.

„Universale Theater-Almanache“ verzeichnen hingegen internationale deutschsprachige Theatergesellschaften samt Personal in über 3.600 Orten. Die Angaben wurden im Herbst von der jeweiligen Direktion an eine Redaktion berichtet, die Almanache und Jahrbücher wurden überregional vertrieben und meist über einen längeren Zeitraum herausgegeben.

Die erste Lieferung der Reihe *Topographie und Repertoire des Theaters* umfasst die Bibliographie der lokalen Theater-Journale (Band I), das Verzeichnis der zugehörigen Herausgeberinnen und Herausgeber samt Auszügen aus Theater-Gesetzen für Souffleure und Souffleusen sowie Gedichte und Prosatexte derselben (Band II) und Verzeichnisse der in Theater-Journalen und -Almanachen abgedruckten Spielplanverzeichnisse, geordnet nach Chronologie, Topographie und Direktionen (Band III).

Die zweite Lieferung präsentiert die Bibliographie der universalen Theater-Almanache samt Inhaltsverzeichnissen (Band IV) und ein Register, das Personen, Werke, Orte und Schlagworte enthält (Band V).

Die dritte Lieferung dokumentiert in zwei Bänden die Abbildungen in Theater-Journalen und -Almanachen, wobei Personen, Stücke, Theater (Außen- und Innenansichten, Sitzpläne) Berücksichtigung finden (Band VI, 1–2).

Das vorliegende Nachschlagewerk beruht auf einer Datenbank, die Paul S. Ulrich aus bibliographischen Angaben zu Theater-Journalen und -Almanachen, deren inhaltlicher Auswertung sowie den nachgewiesenen Liegeorten erarbeitet hat. Ein so umfangreiches Kompendium in Druck zu geben und nicht nur im Rahmen einer Datenbank abrufbar zu machen, soll einerseits das Lebenswerk des unermüdlichen Sammlers Paul S. Ulrich in einer angemessenen Form würdigen. Andererseits sind der Autor und das Don Juan Archiv Wien überzeugt, dass – ganz unabhängig vom Problem der Langzeitsicherung – das hier präsentierte Material nicht bloß einer digitalen Recherche zur Verfügung gestellt werden sollte. Durch die Form der Darbietung und in Band III auch durch verschiedene Perspektiven aufgrund unterschiedlicher Sortierung soll eine Lektüre der Daten angeregt werden, die durchaus überraschende Zusammenhänge erkennen lässt, die durch spezifische Abfragen in einer Datenbank nicht möglich wären. Wir hoffen, der theaterhistorischen Forschung damit einen kräftigen Impuls zu geben und auch zur Sozialgeschichte von Souffleuren und Souffleusen einen Beitrag zu leisten.

ON THE SERIES TOPOGRAPHY AND REPERTOIRE OF THE THEATER

ANDREA GRUBER & MATTHIAS J. PERNERSTORFER

The *Topography and Repertoire of the Theater* series is the result of a long-standing collaboration between Paul S. Ulrich (* 1944 in Lebanon, Pennsylvania, USA) and the Don Juan Archive Vienna,¹ which bore its first fruit in two volumes entitled *Theater – Zettel – Sammlungen* (2012 and 2015)² and led to the creation of the online catalog www.theaterjournal.at (since 2014).

The series opened in 2018 with P. S. Ulrich's volume *Wiener Theater (1752–1918). Dokumentation zu Topographie und Repertoire anhand von universalen Theateralmanachen und lokalen Theaterjournalen mit einem Überblick zu Zeitungen mit Theaterreferaten und deren Referenten*.³ This systematic evaluation of the data collection of the Berlin-based librarian, bibliographer and theater historian for a specific place was intended as a pilot to show the potential for theater-historical research that lies in these sources, to which the author has devoted himself for almost half a century. The volume on Vienna is to be continued in a series of probably 15 individual volumes on all countries/regions in which German-language theater was performed from the late 18th century to 1918.

* * *

¹ See Matthias J. Pernerstorfer: „,Einem hochverehrten Publikum ans Herz gelegt...“. Bibliographische & inhaltliche Erschließung, Digitalisierung und Präsentation von Theaterjournalen und -almanachen. In: *Digitalisierung in Bibliotheken. Viel mehr als nur Bücher scannen!*. Ed. by Gregor Neuböck. Berlin, New York 2018, pp. 147-172.

² Matthias J. Pernerstorfer (Ed.): *Theater – Zettel – Sammlungen. Erschließung, Digitalisierung, Forschung*. Wien: Hollitzer 2012 (= Bibliographica, Vol. 1) and idem (Ed.): *Theater – Zettel – Sammlungen 2. Bestände, Erschließung, Forschung*. Wien: Hollitzer 2015 (= Bibliographica, Vol. 2).

³ Paul S. Ulrich: *Wiener Theater (1752–1918). Dokumentation zu Topographie und Repertoire anhand von universalen Theateralmanachen und lokalen Theaterjournalen mit einem Überblick zu Zeitungen mit Theaterreferaten und deren Referenten*. Wien: Hollitzer 2018 (= Topographie and Repertoire des Theaters, Vol. 1); with a biography (pp. XXIII-XXIV) and list of publications (pp. 357-363) of the author.

The present work within the framework of *Topography and Repertoire of the Theater* opens with bibliographies of theater journals and almanacs, numbered in Roman numbers.

“Local theater journals” review a single venue's past season and are often the only source on a theater's artistic as well as technical personnel. Usually produced by the prompter at his or her own expense and peddled as a source for supplemental income, they were intended for local audiences and often included poems, anecdotes, or couplets.

“Universal theater almanacs,” on the other hand, list international German-speaking theater companies and their personnel in over 3,600 locations. The information was reported in the fall by the respective management to an editorial office; the almanacs and yearbooks were distributed nationwide and usually published over a longer period of time.

The first shipment of three publications within the *Topography and Repertoire of the Theater* series encompasses the bibliography of the local theater journals (Volume I), the directory of the editors including excerpts from theater laws for prompters as well as poems and prose texts included in the journals by the prompters (Volume II) and a directory of the repertoires printed in theater journals and almanacs, arranged chronologically, topographically and by director (Volume III).

The second shipment will encompass the bibliography of the universal theater almanacs including tables of contents (Volume IV) and an index containing persons, works, places and keywords (Volume V).

The third shipment will encompass a two-volume directory of the illustrations in theater journals and almanacs, taking into account persons, plays, theaters (exterior and interior views, seating plans) (Volume VI, 1-2).

* * *

This reference work is based on a database created by Paul S. Ulrich from the bibliographical data on theater journals and almanacs, their content, and the identified locations. Making such a comprehensive compendium available as a printed book and not only making it available in the context of a database is, on the one hand, to honor the lifetime work of the tireless collector Paul S. Ulrich in an appropriate form. On the other hand, the author and the Don Juan Archive Vienna are convinced that – quite independent of the problem of long-term preservation – the material presented here should not merely be made available for digital research. The form of presentation and also the different perspectives arising from the various sortings of the material in the journals (Volume III) are intended to stimulate how the data is read and interpreted, and this can reveal quite surprising connections. We hope this will give strong impulses to research in theater history and to contribute to the social history of prompters.

EINLEITUNG

Dieses Verzeichnis jener Personen, die vom späten 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert Theater-Journale herausgegeben haben, erscheint als Band II der Reihe *Topographie und Repertoire des Theaters*. Es ist gewissermaßen ein Index der Verantwortlichen für die rund 7.000 Titel, die im Band I der genannten Reihe unter dem Titel *Deutschsprachige Theater-Journale: Bibliographie* dokumentiert sind. In 5.837 dieser Drucke wird die herausgebende Person genannt – in 4.809 Fällen ist sie männlich, in 1.028 weiblich (knapp 18 %) –, der Anteil an Souffleusen und Souffleuren daran ist mit über 85 % beachtlich (bei 4.048 Souffleuren und 998 Souffleusen liegt der Frauenanteil bei knapp 20 %).¹ Mit statistischen Unschärfen ist beim Geschlechterverhältnis nicht zu rechnen, denn nach aktuellem Kenntnisstand hat niemand ein Pseudonym des anderen Geschlechts gewählt, einzig bei Josephine Pelzer, alias Joffrin, ist das Pseudonym – es handelt sich um einen französischen Familiennamen – nicht eindeutig. Insgesamt handelt es sich um Menschen, die zum Großteil – Männer wie Frauen – keinen Eingang in die Theatergeschichtsschreibung gefunden haben und hier erstmals als Gruppe präsentiert werden.

Souffleusen und Souffleure spielten in der Theaterpraxis des 19. Jahrhunderts eine zentrale Rolle.² Sie sind zwar im gegenwärtigen Theater weiterhin

präsent, doch war ihre Bedeutung vor dem 20. Jahrhundert viel größer. Dies stand in Zusammenhang mit den Bedingungen, unter denen das Theater arbeitete. Die meisten Städte, in denen im 19. Jahrhundert gespielt wurde, hatten weniger als 20.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die Theater hatten eine Kapazität von 500 bis 700 Plätzen, und die Aufführungen fanden an vier bis sieben Tagen in der Woche statt. Um die Theater zu füllen, musste jeden Tag ein anderes Stück aufgeführt werden. Dies bedeutete, dass die meisten Stücke nur wenige Male pro Spielzeit gegeben wurden. Die Darstellerinnen und Darsteller mussten ständig neue Rollen lernen, und es gab kaum Zeit, mehr als eine Leseprobe und eine Stellprobe abzuhalten. Da die Zensur die strikte Einhaltung des genehmigten Textes verlangte – Abweichungen wurden mit Geldstrafen und / oder Gefängnis geahndet –, musste jemand anwesend sein, der beim exakten Vortragen des Textes half – Souffleusen und Souffleure.

Sie waren nicht nur bei den Proben und Aufführungen anwesend, sondern hatten oft auch die Aufgabe, die Rollen für die Schauspielerinnen und Schauspieler zu kopieren und zusätzliche Kopien der aufgeführten Stücke anzufertigen.³ Um das Einkommen aufzubessern, wurde es seit dem Ende des 18. Jahrhunderts üblich, dass die Souffleuse oder der Souffleur zu verschiedenen Zeiten im Laufe der Spielzeit ein Journal herausgab, um es in der Hoffnung eines Obolus an das Publikum zu verteilen. Ein fixer Preis wurde für Journale in der Regel nicht verlangt. Neben der Herausgabe des Journals wurden auch Kopien von Liedtexten aus den Stücken verkauft,⁴ und in einigen Fällen gingen die Herausgeberinnen und Herausgeber auch mit Zetteln mit Gedichten hausieren, eine Praxis, die vor allem von den sogenannten Zettelträgerinnen und

¹ Diese Zahlen beziehen sich auf einzelne Journale. In vielen Fällen hat eine Person – wie sich anhand des vorliegenden Verzeichnisses nachvollziehen lässt – mehrere Journale herausgebracht; demgegenüber wurden einige Journale von mehr als einer Person erstellt.

² Siehe hierzu folgende Aufsätze: Paul S. Ulrich: The Role of the Prompter in the Professional German-Language Theater in the 18th Century. In: *Színházvilág világszínház*. Hrsg. von Júlia Demeter und István Kilián. Budapest 2008, S. 217-229; Paul S. Ulrich / Eszter Kovács: Die Souffleure im deutschsprachigen Theater des 19. Jahrhunderts, unter besonderer Berücksichtigung der Souffleure im Raum des heutigen Rumäniens und Ungarns. In: *Polen und Europa. Deutschsprachiges Theater in Polen und deutsches Minderheitentheater in Europa*. Hrsg. von Horst Fassel, Małgorzata Leyko und Paul S. Ulrich. Łódź, Tübingen 2005 (= Thalia Germanica, Bd. 6), S. 148-176; Paul S. Ulrich: Pankrätius Brüllers Vermächtnis. Der Souffleur und seine Theateramanache und -journale. In: *Jahrbuch der Rückert-Gesellschaft e.V. 2000/2001*. Hrsg. von Wolfdietrich Fischer und Claudia Wiener. Würzburg 2001 (= Rückert-Studien, Bd. 13), S. 157-181.

³ Die Zensurbehörde benötigte zwei Kopien – eine, die bei ihr verbleiben sollte, und eine mit den vorgeschriebenen Änderungen, die an die Theaterdirektion zurückgeschickt wurde und die offiziell genehmigte Fassung für die Aufführung darstellte. Von der genehmigten Fassung wurde eine eigene Kopie angefertigt, die fürs Soufflieren während der Aufführung benutzt wurde, Kopien der Rollen wurden für die Darstellerinnen und Darsteller angefertigt und weitere Kopien für all jene, die sie benötigten.

⁴ Diese Praxis wurde im Allgemeinen entweder auf den Theaterzetteln oder in den Journalen selbst bekanntgegeben.

Zettelträgern⁵ genutzt wurde, um ihr Einkommen aufzubessern.⁶

Da sie Zugang zu den Texten der Theaterstücke hatten und es kein Urheberrecht gab, begannen einige geschäftstüchtige Souffleusen und Souffleure, Kopien der Stücke an andere Theaterdirektionen zu verkaufen. In einigen Fällen wurde dieses Nebengeschäft so profitabel, dass die Souffleure – in diesem Fall nur Männer – ihre ursprüngliche Tätigkeit aufgaben und Theateragenten wurden. In dieser Stellung vermittelten sie nicht nur Stücke, sondern waren auch Ansprechpartner für Personen, die eine Anstellung in einem Theater suchten, und für Theaterdirektionen, die Personal für ihre Truppe engagieren wollten.⁷ Der erfolgreichste von ihnen war Ludwig Wolff, der Souffleur des Berliner Hoftheaters, der 1836 eine Theateragentur gründete, die bis zum Ende des 19. Jahrhunderts tätig war und den *Almanach für Freunde der Schauspielkunst*⁸ – eine Fortsetzung seines Journals für das Berliner Hoftheater⁹ – mit detaillierten Informationen über die Zusammensetzung der meisten deutschsprachigen Theatergruppen herausgab.

Obwohl der Begriff Souffleur-Journal häufig verwendet wird, wäre es falsch anzunehmen, dass alle Herausgeberinnen und Herausgeber (nur Souffleusen und Souffleure waren. Die für Journale verantwortlichen Personen waren u. a. in den

Bereichen Direktion und Verwaltung, Sekretariat, Archiv und Bibliothek, Dramaturgie, Regie, Inspizienz, Schauspiel und Gesang (solistisch wie chorisch), Musik, Betreuung der Aufführungen – von der Werbung bis zum Kartenverkauf – sowie in der Berichterstattung tätig.

ZUM VORLIEGENDEN BAND

In der Regel blieben Souffleure und Souffleusen nicht lange bei einer Gesellschaft. Wie mobil sie waren, zeigt das folgende Verzeichnis. Es ist alphabetisch nach Nachnamen geordnet und enthält gegebenenfalls Querverweise zu den verschiedenen von einer Person verwendeten Namen. Der Eintrag zu einer Person erfolgt unter der Hauptansetzungsform ihres Namens. Soweit bekannt, sind darunter die Geburts- und Sterbedaten angeführt, gefolgt von der oder den Tätigkeit(en), welche die jeweilige Person zu der Zeit ausübte, in der sie ein Journal veröffentlichte. Namensformen und Pseudonyme werden am Ende der biographischen Informationen genannt. Daran schließt eine chronologische Auflistung der herausgegebenen Journale an, gefolgt von Titel, Erscheinungsort des Journals (oder dem Erscheinungsort und der Spielstätte) und Jahr der Veröffentlichung.

★ ★ ★

Dieses Verzeichnis der Herausgeberinnen und Herausgeber von Theater-Journalen wird ergänzt um zwei Anhänge:

Anhang 1 enthält Auszüge aus einigen Theatergesetzen bzw. Haus-Ordnungen, die eine Beschreibung der jeweiligen Tätigkeit innerhalb des Theatertreibs enthalten.

Anhang 2 versammelt Äußerungen der Souffleusen und Souffleure zu ihrem Amt und eine Auswahl aus den vielen Gedichten, die in den Journalen gern verwendet wurden. In diesen im 19. Jahrhundert oft mehrfach abgedruckten Gedichten unterstreichen die Souffleusen und Souffleure ihre Bedeutung für das Gelingen einer Aufführung. Gleichzeitig schildern sie die teilweise durchaus prekären Bedingungen, unter denen sie arbeiten mussten. Damit appellieren sie an das gute Herz des Publikums mit dem Ziel, dass ihnen – als Benefiz¹⁰ – Geld zur Auf-

⁵ Vertrieb und Verkauf von Theater-Journalen sind vergleichbar mit denen von Theaterzetteln: In den kleineren Städten wurden die Theaterzettel im Abonnement an die Häuser geliefert, auch hier bestand persönlicher Kontakt zur Kundschaft und durch die Übergabe bestimmter Gedichte die Hoffnung auf eine Spende, insbesondere zum Jahreswechsel.

⁶ Viele Bibliotheken und Museen verfügen über Sammlungen dieser Zettel, die in einigen Fällen mit den Journalen zusammengebunden wurden.

⁷ Es wäre interessant herauszufinden, inwieweit diese Doppelrolle von Vertrieb von Stücken und Vermittlung von Theaterpersonal Einfluss darauf hatte, welche Stücke zum Repertoire der verschiedenen Theater gehörten, d. h. ob die Vermittler bestimmten, dass die von ihnen bereitgestellten Stücke nur dann aufgeführt werden durften, wenn Künstlerinnen und Künstler, die bei ihnen unter Vertrag standen, engagiert wurden bzw. umgekehrt.

⁸ Dieser Universalalmanach ist in der Bibliographie der universalen Theater-Almanache aufgeführt.

⁹ *Repertorium und Personalstand der Königlichen Schauspiele in Berlin*, das von 1830 bis 1836 veröffentlicht wurde. Danach war das Material über das Hoftheater in Berlin Teil des *Almanachs für Freunde der Schauspielkunst*. Mit Ausnahme des *Repertoriums des Königstädter Theaters* wurde kaum ein anderes Journal für die Theater in Berlin gedruckt.

¹⁰ Anders als die prominenten darstellenden Künstlerinnen und Künstler, welchen eine Benefiz-Veranstaltung pro Sai-

besserung ihrer Lebenssituation gespendet wird. In dieser „poetischen“ Praxis ist nicht nur, aber auch eine Stilisierung zu erkennen, die darüber hinaus in den kreativen Selbstbezeichnungen Ausdruck findet.

EIN WORT DES DANKES

Die ersten drei Bände der Reihe *Topographie und Repertoire des Theaters* wären ohne die Unterstützung vieler Institutionen und Personen nicht möglich gewesen. Alle diese Personen einzeln aufzulisten, wäre ein fast ebenso umfangreiches Unterfangen wie die Erstellung dieser Bände; nichtsdestotrotz ist ihre Unterstützung sehr zu schätzen und spiegelt sich in diesen Bänden wider. Die Institutionen sind in der Einleitung des ersten Bandes aufgeführt. In den vergangenen fast fünf Jahrzehnten haben ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viele Fragen beantwortet, waren sehr hilfreich bei der Beschaffung von Kopien der Theater-Journale und haben mich in vielen Fällen in diese oder jene Richtungen gelenkt, was dazu führte, dass ich auf mögliche weitere Theater-Journale aufmerksam wurde. Einige Organisationen, die in der Liste des ersten Bandes nicht enthalten sind, sind: SIBMAS, Thalia Germanica und die Gesellschaft für Theatergeschichte. Die Mitglieder dieser Organisationen haben mich weit mehr unterstützt, als ich erwartet hätte. Ebenso möchte ich dem Hollitzer Verlag für die Bereitschaft danken, die Bände der Reihe zu veröffentlichen.

Von den vielen Personen, die an der Fertigstellung dieser Bände maßgeblich beteiligt waren, muss ich insbesondere Matthias J. Pernerstorfer danken, dessen Idee es war, die Theater-Journale im Don Juan Archiv Wien zu digitalisieren und dann nicht nur diese drei Bände, sondern alle Bände, die Teil der Reihe sein werden, herauszubringen. Ebenso hat sich Andrea Gruber nicht nur bei der Erstellung des OPAC der Theater-Journale (www.theater-journale.at), sondern auch bei allen Vorarbeiten zu den einzelnen Bänden sehr stark engagiert. Sowohl Matthias J. Pernerstorfer und Andrea Gruber als auch Stephan Dörschel (Akademie der Künste, Berlin und Gesellschaft für Theatergeschichte) waren

Quellen der Inspiration und der hilfreichen Kritik, die den Umfang und Inhalt der Topographie-Reihe verbessert haben.

Widmen möchte ich diese Bände Lowell und Helen Manfull (Pennsylvania State University), die mich in die Theatergeschichte einführten und mir die ersten Impulse für das gaben, was seither zu einem sich ständig weiterentwickelnden Drang geworden ist: Aspekte der Theatergeschichte für alle zugänglich zu machen.

son zur Aufbesserung ihres Gehalts zustand, hatten Souffleusen und Souffleure diese Möglichkeit nicht. Deswegen ist auf der Titelseite der Journale oft der Hinweis zu lesen: „Statt eines Benefizes“. Das gilt auch für Journale in Form eines Theaterzettels.

Der Ertrag statt eines Benefizes
für den Souffleur.



Journal

des

Theaters in Wilhelm's Tivoli

in

Stade.

Allen Freunden heiterer Muse gewidmet

vom

Souffleur.

Stade. 1873

Druck von A. Pochwitz in Stade.

INTRODUCTION

This directory of those persons who published theater journals from the late 18th to the early 20th century is published as the second volume of the series *Topography and Repertoire of the Theater*. It is, so to speak, an index of those responsible for these approximately 7,000 titles documented in Volume I of the aforementioned series under the title *German-language Theater-Journals: Bibliography*. In 5,837 of these prints, an editor is named, in 4,809 cases the person is male, in 1,028 female (just under 18 %). Among the editors 4,048 are male prompters and 998 female (just under 20 %).¹ Statistical inaccuracies are not to be expected here, because as far as we know, no one has chosen a pseudonym of the opposite sex; only in the case of Josephine Pelzer, alias Joffrin, the pseudonym – it is a French surname – is ambiguous. For the most part, these are people – men as well as women – who have not found their way into theater history and are presented here as a group for the first time.

Prompters played a central role in 19th century theater practice.² They continue to be present in contemporary theater, but their importance was much greater prior to the 20th century. This was related to the conditions under which the theater operated. Most towns where theater was performed in the 19th century had populations of less than 20,000, theaters had a capacity of 500 to 700 seats, and performances took place four to seven days a week. To

fill the theaters, a different play had to be performed each day. This meant that most plays were given only a few times per season. The performers had to constantly learn new roles, and there was little time to hold more than one reading rehearsal and a dress rehearsal. Since the censors demanded strict adherence to the approved text³ – deviations were punishable by fines and / or imprisonment – someone had to be present to guarantee the precise delivery of the texts – a prompter.

Prompters not only had to be present at the rehearsals and performances, but often had the task of copying the roles for the performers and making additional copies of the plays. In order to supplement their income, it was customary from the late 18th century for the prompter to publish a journal at various times during the season, which was distributed to theater visitors. As a rule, no fixed price was charged for journals; tips, however, were expected. In addition to publishing the journal, prompters also sold copies of song lyrics from the plays,⁴ and they also peddled broadsides with poems, a practice also used by the playbill distributors⁵ to supplement their income.⁶

Since they had access to the play texts and there was no copyright, some enterprising prompters began selling copies of the plays to other theater companies. In some cases, this side business became so profitable that the prompters – in this case only the male prompters – gave up their original occupation and became theater agents. In this position, they not

¹ These figures refer to individual journals. In many cases, as can be seen from the list of editors, one person published several journals; conversely, some journals have more than one editor.

² See the following articles: Paul S. Ulrich: The Role of the Prompter in the Professional German-Language Theater in the 18th Century. In: *Színházvilág világszínház*. Ed. by Júlia Demeter and István Kilián. Budapest 2008, pp. 217-229; Paul S. Ulrich / Eszter Kovács: Die Souffleure im deutschsprachigen Theater des 19. Jahrhunderts, unter besonderer Berücksichtigung der Souffleure im Raum des heutigen Rumäniens und Ungarns. In: *Polen und Europa. Deutschsprachiges Theater in Polen und deutsches Minderheitentheater in Europa*. Ed. by Horst Fassel, Małgorzata Leyko and Paul S. Ulrich. Łódź, Tübingen 2005 (= Thalia Germanica, Vol. 6), pp. 148-176; Paul S. Ulrich: Pankrätius Brüllers Vermächtnis. Der Souffleur und seine Theaterallmanache und -journale. In: *Jahrbuch der Rückert-Gesellschaft e.V. 2000/2001*. Ed. by Wolfdietrich Fischer and Claudia Wiener. Würzburg 2001 (= Rückert-Studien, Vol. 13), pp. 157-181.

³ The censorship office required two copies – one to remain with them, and one with the required changes, which was returned to the theater director and was the officially approved version for performance. From the approved version, a copy was made for the prompter to use during the performance, copies of the roles were made for the performers, and additional copies were made for all those in the company who needed them.

⁴ This was generally announced either on the playbills or in the journals themselves.

⁵ The distribution and sale of theater journals was similar to that of playbills: In the smaller towns, playbills were delivered to the houses by subscription, so that the playbill distributors – like the prompters – had personal contact with the patrons and hoped for a tip, especially at the turn of the year, by distributing poems.

⁶ Many libraries and museums have collections of these broadsides, which in some cases have been bound together with the journals.

only brokered plays to theater companies, but also acted as agents for persons seeking employment in a theater and for theater companies seeking to hire personnel for their troupe.⁷ The most successful of these was Ludwig Wolff, the prompter of the Berlin Court Theater, who founded a theater agency in 1836 that operated until the end of the 19th century and published the *Almanach für Freunde der Schauspielkunst*⁸ – a continuation of his journal for the Berlin Court Theater⁹ – with detailed information on the composition of most German-speaking theater companies.

Although the term “prompter journal” is often used, it would be wrong to assume that the publishers were (only) prompters. They were also active in the areas of management and administration, secretariat, archive and library, dramaturgy, direction, stage management, acting and singing (solo and choral), music, performance support – from advertising to ticket sales – as well as reporting.

As a rule, prompters did not stay with one company for long. The following list of prompters (and other editors) shows how mobile they were. It is arranged alphabetically and, where appropriate, contains cross-references to the various names used by a person. Where known, the dates of birth and death are given below the name, along with the occupation(s) that each person was engaged in at the time he or she published a journal. Variant names and pseudonyms are included at the end of the biographical information. This is followed by a chronological listing of the seasons found in the journals, followed by the title, place of publication of the journal (or the place of publication and venue), and year of publication.

★ ★ ★

⁷ It would be interesting to find out to what extent this dual role as distributor of plays and agent influenced which plays were included in the repertoire of the various theaters, i.e. whether the agents required that the plays they provided could only be performed if persons under their contract were hired, or vice versa.

⁸ This universal almanac is listed in the *Bibliography of Universal Theater Almanacs*.

⁹ *Repertorium und Personalstand der Königlichen Schauspiele in Berlin*, which was published from 1830 to 1836. After that, the material on the court theater in Berlin was part of the *Almanach für Freunde der Schauspielkunst*. With the exception of the *Repertorium des Königstädter Theaters*, hardly any other journal was printed for the theaters in Berlin.

This directory of prompters and other editors of theater journals is supplemented by two appendices:

Appendix 1 contains excerpts from some theater laws or house rules, which contain a description of the respective activity within the theater.

Appendix 2 collects short descriptions by the prompters about their office and a selection from the many poems that were prevalent in the journals. In these poems, which were often printed multiple times in the 19th century, the prompters emphasize their importance for the success of a performance. At the same time, they describe the sometimes quite precarious conditions under which they had to work. In this way, they appealed to the good will of the audience in expectation of a tip – as a benefit¹⁰ – to improve the living situation of the prompter. In this “poetic” practice, a stylization is recognizable, which also finds expression in the creative self-designations.

A WORD OF GRATITUDE

The first three volumes of the series *Topography and Repertoire of the Theater* would not have been possible without the assistance of many institutions and people. To individually list all of these individuals would be an undertaking almost as extensive as creating these volumes; nevertheless, their support is greatly appreciated and is reflected in these volumes. The institutions are listed in the introduction to the first volume. Over the past almost five decades, their staffs have responded to many questions and been very helpful in obtaining copies of the journals, and in many cases directed me in different directions, which resulted in me becoming more aware of possible additional journals. A few organizations not included in the list in the first volume are: SIBMAS, Thalia Germanica and the Gesellschaft für Theatergeschichte; the members of these organizations provided more support than I expected. Likewise, I would also like to thank the Hollitzer Verlag for being willing to publish the books in the series.

To the many people who were critical in the completion of these volumes, I must specifically

¹⁰ Unlike the prominent performing artists, who were entitled to one benefit per season to supplement their salaries, prompters did not have this opportunity. That is why on the front page of the journals you can often read: “Instead of a benefit”. This also applies to journals with title pages in the form of a playbill.

thank Matthias J. Pernerstorfer, whose idea it was to digitize the theater journals in the Don Juan Archiv Wien and then publish not only these three volumes, but also all the volumes that will be part of the series. Likewise, Andrea Gruber has been equally involved, not only with the creation of the OPAC of the theater journals (www.theaterjournale.at), but also in all the preparatory work on the individual volumes. Both Matthias J. Pernerstorfer and Andrea Gruber, as well as Stephan Dörschel (Akademie der Künste, Berlin and Gesellschaft für Theatergeschichte) have been sources of inspiration and helpful criticism, which have improved the scope and content of the Topography series.

Finally, I would like to dedicate these volumes to Lowell and Helen Manfull (Pennsylvania State University), who introduced me to theater history and provided me the first impulses for what has since become a constantly evolving compulsion to make aspects of theater history more accessible for everyone.

Theatralisches
Angedenken.

Den
Freunden der Kunst

ehrfurchtsvoll gewidmet

Ende des Spiel-Kurses 1843

Gustav Sachs,

Souffleur des Königl. städtischen Theaters in Olmütz.

O l m ü t z.

Gedruckt bei Alois Starnitzl.

Gustav Sachs: *Theatralisches Angedenken. Den Freunden der Kunst ehrfurchtsvoll gewidmet zu Ende des Spiel-Kurses 1843.* Olmütz 1843 (siehe in *Topographie und Repertoire des Theaters*, Band I, S. 351) Berlin, Privatsammlung Ulrich

HERAUSGEBERINNEN
UND
HERAUSGEBER

EDITORS

A

Ackermann, Mathilde

Souffleuse

- 01.11.1888-31.10.1889 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1889/90. Frankfurt/Main 1889)
- 02.11.1889-31.10.1890 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1890/91. Frankfurt/Main 1890)
- 01.11.1890-31.10.1891 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1891/92. Frankfurt/Main 1891)
- 01.11.1891-31.10.1892 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1892/93. Frankfurt/Main 1892)
- 01.11.1892-31.10.1893 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1893/94. Frankfurt/Main 1893)
- 01.11.1893-31.10.1894 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1894/95. Frankfurt/Main 1894)
- 01.11.1894-31.10.1895 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1895/96. Frankfurt/Main 1895)
- 02.11.1895-31.10.1896 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1896/97. Frankfurt/Main 1896)
- 01.11.1896-31.10.1897 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1897/98. Frankfurt/Main 1897)
- 02.11.1897-31.10.1898 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1898/99. Frankfurt/Main 1898)
- 01.11.1898-31.10.1899 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1899/1900. Frankfurt/Main 1899)
- 02.11.1899-31.10.1900 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1901. Frankfurt/Main 1900)
- 01.11.1900-31.10.1901 Frankfurt/Main – Stadttheater – Opernhaus (Almanach der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt am Main für das Jahr 1902. Frankfurt/Main 1901)

Ackermann, Rosalie

Souffleuse

- 03.02.1828-19.05.1828 Pilsen (Theatralisches Denkmal. Pilsen 1828)

Adam, Karl

Büroleiter

- 1911 Gera (Geraer Theater-Almanach. Gera 1911)

Adler, Moritz

*185??

Souffleur

- 23.10.1870-22.12.1870 Werschetz (Zum neuen Jahr. Werschetz 1871)
- 01.01.1871-01.04.1871 Werschetz (Journal pro 1871-1872. Werschetz 1872)
- 01.12.1874-30.11.1875 Wien – K. K. priv. Carl-Theater (Theater-Journal. Wien 1876)

Adolphy, Johann Nepomuk

Schauspieler

- 07.10.1804-24.02.1805 Laibach – Ständisches Theater (Laibacher Theater-Taschenbuch für das Jahr 1805. Laibach 1805)

Adrian, Andreas

Souffleur

- 01.01.1852-30.01.1853 Mainz – Stadttheater (Mainzer Theater-Almanach für das Jahr 1853. Mainz 1853)

Ahrens, Amalia

Souffleuse

auch: *Amalie Ahrens*

- 03.07.1835-31.07.1835 Biberach – Stadttheater (Theater-Journal. Biberach 1835)
01.11.1835-27.01.1836 Ulm – Stadttheater (Journal des Ulmer Stadt-Theaters 1835-1836. Ulm 1836)
30.10.1836-16.04.1837 Ulm – Stadttheater (Journal des Ulmer Stadt-Theaters von 1836 und 1837. Ulm 1837)
11.02.1838-15.05.1838 Donaueschingen – Fürstliches Hoftheater (Theater-Journal derjenigen Vorstellungen welche in den Monaten, Februar, März, April und Mai 1838 auf dem Hochfürstlichen Hoftheater zu Donaueschingen gegeben wurden. Donaueschingen 1838)
19.10.1838-29.04.1839 Ulm – Stadttheater (Journal des Ulmer Stadt-Theaters für den Winter 1838-1839. Ulm 1839)
03.12.1841-18.03.1842 Ansbach (Theater-Tagebuch. Ansbach 1842)
23.10.1842-30.04.1843 Ulm – Stadttheater (Journal des Ulmer Stadt-Theaters von 1842 bis 1843. Ulm 1843)
09.04.1855-02.05.1855 Sankt Gallen (Theater-Journal der unter Direktion des Herrn Perkowski stehenden Gesellschaft. Sankt Gallen 1855)
17.04.186?-02.06.186? Solothurn – Stadttheater (Journal des Stadt-Theaters in Solothurn unter der Direktion des Hrn. M. Schlumpf. Solothurn 186?)

Ahrens, Klara

†1888?

Souffleuse

- 01.10.1885-30.03.1886 Neustrelitz – Großherzogliches Hoftheater (Theater-Journal. Neustrelitz 186)

Ahrens, Louise [Geburtsname]

→ **Eckert-Ahrens, Louise**

Alberti, A.

Souffleur

- 1902 Prag – Königlich Ständisches Theater (Almanach und Adreßbuch zum Jahr 1902. Prag 1902)

Alberti, Anna (*1880) [Geburtsname]

→ **Himmighoffen-Alberti, Anna**

Alberti, Fifi

Souffleuse

- 29.09.1895-30.12.1895 Laibach – Landschaftliches Theater (Almanach des landschaftlichen Theaters in Laibach. Laibach 1896)
27.09.1899-08.04.1900 Ulm – Stadttheater (Ulmer Theater-Almanach für die Saison 1898-99. Ulm 1899)

Alberti, Gabriele d' [Geburtsname]

→ **Ptaczek, Gabriele**

Alberti, Rudolf

Souffleur

- 05.10.1878-22.12.1878 Wiener Neustadt (Unsere herzlichen Wünsche zum Jahreswechsel. Baden bei Wien 1878)

Alberti, Tini (*1880)

→ **Himmighoffen-Alberti, Anna**

Alberti, Wilhelmine d'

Souffleuse, Schauspielerin

auch: *Wilhelmine d'Alberti*

- 29.09.1878-14.01.1879 Solothurn – Stadttheater (Theater-Journal über die unter der Direktion des Herrn Camillo Wagner im hiesigen Stadttheater in der Saison 1878-79 gegebenen Vorstellungen nebst Personal-Bestand. Solothurn 1879)

Albes, C.

Souffleuse

16.05.1880-25.08.1880 Brandenburg – Sommertheater (Journal des Brandenburger Sommer-Theaters unter Direction des Herrn Emil Schirmer. Brandenburg 1880)

Albes, Lilly

→ Dossa-Albes, Lilli

Albrecht, D.

Theaterdirektor

1800 Altona – Nationalbühne (Abschied von der Nationalbühne in Altona. Altona 1800)

Albrecht, Karl (*1778) [Pseudonym]

→ Heidemann, Theophil Albrecht

Allmann, Nannette

Souffleuse, Schauspielerin

11.11.1849-14.04.1850 Ansbach – Königliches Schloßtheater (Theater-Journal. Ansbach 1850)

26.12.1850-03.03.1851 Rosenheim (Theater-Journal der vom 26. Dezember 1850 bis 2. März 1851 gegebene Vorstellungen. Rosenheim 1851)

Allmutter, Franz

Schauspieler, Souffleur

04.06.1852-17.08.1852 Mindelheim – Stadttheater (Journal des Stadttheaters zu Mindelheim. Mindelheim 1852)

Alouins, Paul

Souffleur, Bibliothekar

auch: Paul Aloins, Paul Alonius, Paul Aloyns

28.09.1890-20.03.1891 Altenburg – Herzogliches Hoftheater (Almanach des Herzogl. Hoftheaters zu Altenburg. Altenburg 1891)

02.10.1891-08.04.1892 Altenburg – Herzogliches Hoftheater (Almanach des Herzogl. Hoftheaters zu Altenburg. Altenburg 1892)

27.09.1896-31.03.1897 Chemnitz – Stadttheater (Almanach des Stadt-Theaters Chemnitz 1896-97. Chemnitz 1897)

Alscher, Joseph

Schauspieler, Souffleur

05.12.1841-30.12.1841 Essegg (Theater-Almanach. Essegg 1841)

Altmann, Max

Schauspieler, Souffleur

30.09.1900-29.12.1900 Salzburg – Stadttheater (Neujahrs-Journal des Salzburger Stadttheaters. Salzburg 1901)

30.09.1900-30.03.1901 Salzburg – Stadttheater (Abschieds-Journal des Salzburger Stadttheaters. Salzburg 1901)

Amor

†1847?

Souffleur

01.01.1835-31.12.1835 Breslau (Almanach des Breslauer Theaters vom 1. Januar bis 31. December 1835. Breslau 1836)

Amor, J.

Souffleur

28.12.1827-19.05.1828 Mainz – Großherzoglich Hessisches National-Theater (Theater-Journal der beiden National-Bühnen zu Mainz und Wiesbaden. Mainz 1829)

01.01.1829-07.05.1829 Mainz – Großherzoglich Hessisches National-Theater (Theater-Journal der beiden National-Bühnen zu Mainz und Wiesbaden. Mainz 1830)

Anatour, Wilhelm

Souffleur

06.11.1847-14.02.1848 Reichenberg – Stadttheater (Theater-Journal des städtischen Theaters zu Reichenberg unter der Direktion der Frau Magdalena Kochansky v. Kochan. Reichenberg 1848)

Anschütz

Souffleuse

1884 Elbing (Abschieds-Journal. Elbing 1884)

Anschütz, Eduard

1797-11.04.1855

Schauspieler, Schriftsteller

1826 Budapest – Pest (Prolog zur Neujahrsfeyer [!] 1827. Budapest 1826)

Anthes, Joseph

Souffleur

186? Mainz – Sommertheater (Journal des Sommer-Theater in Mainz. Mainz 186?)

Antretter, Thaddä Karl

1762-1831

Souffleur, Kontrabassist

Wirklicher Name: Thaddäus Karl Antretter

auch: Thaddäus Carl Antretter

18.09.1796-28.02.1797 Salzburg – Fürstliches Hoftheater (Kleines Theater-Taschenbuch. Salzburg 1797)

17.04.1797-20.02.1798 Salzburg – Fürstliches Hoftheater (Kleines Theater-Taschenbuch für das Jahr 1798. Salzburg 1798)

1799 Innsbruck – K. K. Hoftheater (Journal über die Stücke und Opern, welche unter der Direction des Herrn Franz Fischer auf dem kaiserlichen königlichen Hoftheater in Innsbruck [...] aufgeführt worden sind. Innsbruck 1799)

04.11.1801-14.03.1802 Salzburg – Fürstliches Hoftheater (Verzeichniß des Personals der deutschen Hofschauspieler-Gesellschaft wie auch aller Trauer-, Schau-, Lustspiele und Opern, die unter der Entreprise. Salzburg 1802)

Appell, Emilie

Souffleuse

auch: Emilie Appel

24.09.1813-30.12.1813 Bamberg – Königlich Bayerisches Nationaltheater (Journal des Königl. Bairischen National-Theaters zu Bamberg. Bamberg 1814)

01.01.1814-05.06.1814 Bamberg – Königlich Bayerisches Nationaltheater (Journal des Königl. Bairischen National-Theaters zu Bamberg, welches zum Abschied gewidmet. Bamberg 1814)

04.09.1817-04.11.1817 Rudolstadt – Fürstliches Hoftheater (Theater-Journal. Rudolstadt 1817)

Arendt, C. E.

Souffleur

22.01.1837-18.03.1837 Altenburg – Herzogliches Hoftheater (Theater-Journal über die vom 22. Januar bis 18. März 1837 in Altenburg gegebenen Vorstellungen. Altenburg 1837)

Arendt, Johann Sigismund

Schriftsteller

auch: Johann Sigismund Arndt

00.04.1828-00.12.1828 Aachen – Stadttheater (Almanach für's Aachener Stadt-Theater auf das Jahr 1829. Aachen 1828)

1830 Aachen – Stadttheater (Almanach fürs Aachener Stadttheater auf das Jahr 1830. Aachen 1830)

1831 Aachen – Stadttheater (Almanach fürs Aachener Stadttheater auf das Jahr 1831. Aachen 1831)